

Bunte Reifen in einer Rhythmikstunde

Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie mehr und mehr die körperliche Erziehung die ihr gebührende Stellung in der Gesamterziehung einnimmt. Besonders erfreulich ist diese Einstellung beim Kleinkind, wo vielleicht heute noch die größten Fehler gemacht werden. Nicht so sehr fachliche, als vielmehr pädagogische Fehler werden gemacht, und man kann nur den Wunsch äußern, dass die wirklichen Pädagogen sich mehr mit der körperlichen Erziehung befassen und dass die Fachleute der körperlichen Erziehung sich mehr mit der allgemeinen Pädagogik beschäftigen mögen, besonders in ihrer Beziehung zu den verschiedenen Altersstufen. (Bear-Frissell, Christine: Bunte Reifen in einer Rhythmikstunde. In: Das Werdende Zeitalter, Eine Montagszeitschrift für Erneuerung der Erziehung. IX. JG., H. 7, Dresden, Juli 1930.)

CHRISTINE H. BAER-FRISSELL

BUNTE REIFEN IN EINER RHYTHMIKSTUNDE

ERSTENS: Die Erziehung des Kleinkindes bildet eine Einheit, die aus logischen und physiologischen Gründen eine Zerlegung etwa in reinen Rhythmik und Spiel nicht zuläßt.

Zweitens: Die körperliche Erziehung selbst darf nicht von der geistigen Erziehung getrennt werden, denn das Kind ist in diesem Alter noch als in den folgenden Altersstufen ein in sich geschlossenes Ganzes, dessen späteren Differenzierungen noch gar nicht oder noch nicht so weit vorgeschritten sind, daß mehrere nebeneinander laufende Erziehungswege berechtigt sind. (Ueber die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für körperliche Erziehung. Quelle 2, 1930.)

Diese und andere Formulierungen sind in der Arbeitsgemeinschaft für körperliche Erziehung entstanden, wo sich einige Kindergärtnerinnen Wiens gefunden haben, um die körperliche Erziehung des vorschulpflichtigen Kindes zu erforschen.

Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie mehr und mehr die körperliche Erziehung die ihr gebührende Stellung in der Gesamterziehung einnimmt. Besonders erfreulich ist diese Einstellung beim Kleinkind, wo vielleicht heute noch die größten Fehler gemacht werden. Nicht so sehr fachliche, als vielmehr pädagogische Fehler werden gemacht, und man kann nur den Wunsch äußern, daß die wirklichen Pädagogen sich mehr mit der körperlichen Erziehung befassen und dass die Fachleute der körperlichen Erziehung sich mehr mit der allgemeinen Pädagogik beschäftigen mögen, besonders in ihrer Beziehung zu den verschiedenen Altersstufen.

Alle ernsthaften Pädagogen werden in ihrer Arbeit mit dem Kleinkind sein, die Bewegungen des Kindes rein zu erhalten, ihnen ihre Unvollkommenheiten zu lassen und ihnen nicht Bewegungen aufzuzwingen, die ihnen fremd sind.

